

Stellungnahme zum Thema Mobbing an der Regionalen Schule

Jede Art von Mobbing ist schlimm. Ja, wir dürfen nicht wegsehen!

Der Erfolg einiger Eltern und Lehrer an dieser Schule ist es, dass sie es mit Gesprächen, Aufklärung sowie Achtsamkeit geschafft haben, diese Art von Mobbing nach Bekanntwerden innerhalb kürzester Zeit aus der Schule zu verbannen! Dieses Ritual gibt es nach Aussagen der Eltern seit Oktober 2018 nicht mehr!!!

Der Sozialausschuss der Stadtvertretung hat bereits vor einigen Monaten mit der Bildung eines Präventionsrates begonnen, da wir vielfältige Bedarfe von der Jugend bis zum Senior sehen. Dafür sind viele verschiedene Personen aus den unterschiedlichsten Bereichen nächste Woche eingeladen. Allein dieses Thema bestätigt unser Projekt.

Der zur Aufklärung entsandte Schulpsychologe wird zudem sicher Handlungsempfehlungen für die Schule geben.

Die Eltern hatten mich gestern zu einer Zusammenkunft eingeladen. Als Bürgermeisterin dieser Stadt und als Schulträger habe ich immer ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte von Schülern, Eltern und Lehrern und gerade auch in einer solchen Situation. Haben Sie Verständnis, dass ich zum Ausgang des Gesprächs den Eltern nicht vorgreifen werde. Nur soviel: Der Blick der Eltern ist nach vorn gerichtet- Wie können wir gemeinsam ein besseres Miteinander an unserer Schule pflegen und unsere Kinder vor solchen Dingen schützen. Das wollen sie mit Schulleitung und Lehrern gemeinsam besprechen. Es wurde auch deutlich, dass mehr Ansprechmöglichkeiten der Schulsozialarbeiterin gewünscht sind. Aus meiner Sicht ist vor allem ein Vertrauenslehrer an der Schule, gewählt von den Schülern, ein nächster wichtiger Schritt.



Britta Brusch-Gamm

Bürgermeisterin